

Interviews anlässlich des Sentipost-Jubiläums

kinder  
seite

# Kinder fragen Sentitreffer\*innen

VON JOVANKA BRUSIN, KINDERANIMATION SENTITREFF

Was «Sentitreff» ist, wissen die Meisten. Ein Verein. Ein Treffpunkt, der weit über die Grenzen des Quartiers bekannt ist. Ein Gebäude mit hoch interessanter Geschichte. Räume, die Begegnungen ermöglichen.

Aber Wer ist Sentitreff? Ein Ort wird nicht von seinen Wänden definiert. Ein Verein nicht durch seine Statuten. Ein Angebot nicht durch Statistiken. Sentitreff, das sind Menschen. Mitarbeitende, Vorstand, Freiwillige, Besuchende, Quartierbewohnende. Du, Ich – eigentlich ein Wir. Und in diesem Sinne, angeregt durch immer wiederkehrende neugierige Kinderfragen und entsprechend dem 30-jährigen Erscheinen der Sentipost, werden die Kinderreporter\*innen des Kindernachmittages in den nächsten vier Aus-

gaben verschiedene «Sentitreffer\*innen» interviewen und vorstellen.

**1** Wir eröffnen unsere Reihe mit dem Interview mit einem der Sentitreff-Gründer, dem Mann, der immer noch aktiv und bewegend im Quartier präsent ist: Josef Moser, 73.

## Wie ist der Sentitreff entstanden?

Vor gut 35 Jahren gründeten wir, eine kleine Gruppe von Quartierbewohnenden, den Quartiertreffpunkt Sentitreff, mit dem Zmorge am Samstag und dem Kindernachmittag am Mittwoch. Wir wollten einen Ort der Begegnung schaffen, frei zugänglich für alle Menschen aus dem Quartier. Daraus hat sich der Verein Sentitreff entwickelt, wie er heute besteht.

## Wie ist der Dammgärtli-Spielplatz entstanden?

Früher war auf diesem Platz ein Altstoffhändler. Die Kinder des Quartiers hatten keinen Ort für gesicherte Spielmöglichkeiten. Familien aus dem Quartier haben sich zusammengetan und miteinander diesen schönen Spielplatz gemacht.

## Stammen wir Menschen vom Affen ab?

Meiner Meinung nach haben wir die gleichen Vorfahren, stammen aber nicht direkt vom Affen ab.

## Wie alt ist Gott?

Gott hat kein Alter.

## Deine Lieblingsfarbe?

Weinrot

## Dein Lieblingsessen?

Aprikosenkuchen

## Bist Du verheiratet?

Nein

## Aber dann hast Du keine Menschen, die Dir helfen?

Doch, ich habe meine Familie und Freunde.

## Wäre die Welt ein besserer Ort ohne Menschen?

Ich weiss es nicht. Ich glaube, wir Menschen tragen viele Möglichkeiten in uns. Was wir aber daraus machen, dies ist jedem individuell überlassen und eine Entscheidungsfrage.

Unser zweiter Gesprächsgast war Elena Khudneva, 19, freiwillige Mitarbeiterin beim Kindernachmittag, energievoll, kreativ und eine Fee, die die Kinder gesichter strahlen lässt.

## Arbeitest Du?

Nein, ich gehe noch in die Schule, Kantonsschule Alpenquai.

## Was möchtest Du werden, wenn Du gross bist?

Psychomotorik-Therapeutin oder Architektin.

## Woher kommst Du?

Aus Russland.

## Wie alt ist Deine Oma?

Meine Oma ist 54 Jahre alt.

## Warum kommst Du in den Sentitreff?

Weil es hier jedes Mal auf eine andere Art und Weise interessant ist.

Der dritte Interview-Partner ist Manuel

**3** Martinez, 35, in Ausbildung und unerschätzbar für viele Angebote mit seiner offenen und freundlichen Art.

## Warum hast Du lange Haare und einen Ohrring?

Als ich 16 war, hatte ich eine Rockband. Ich wollte langes Haar haben und Ohrringe tragen, aber in unserer Schule war das verboten. Deshalb trage ich es jetzt so.

## Warum trägst Du einen Ring am Daumen?

Das ist ein Geschenk von einer alten Freundin. Den Ring trage ich seit 18 Jahren schon.

## Warum hast Du graue Haare?

Teils liegt es an Genen, teils am strengen Leben.

## Was bedeutet das Tattoo auf Deinem Arm?

Als ich in die Schweiz kam, habe ich mir die Umrisse meines Landes, Venezuela, eintätowieren lassen. Ich vermisse es sehr.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Interviewgästen. Unsere Fragen waren nicht immer leicht zu beantworten, manchmal waren sie überraschend, manchmal zum Sinnieren bewegend, und manchmal sagten sie doch mehr aus als die Antworten selber.

Die Neugier, aufrichtiges Interesse und Infragestellung, mit denen die Kinder der Welt begegnen, sind etwas, was uns manchmal mit dem Alter verloren gehen kann. Und so kommt es, dass wir hier alte Bekannte ganz neu kennenlernen dürfen.

